

Integrierte Stadtteilentwicklung in Lurup

Stadtteilwerkstatt „on Tour“

Beteiligung von Jugendlichen

durchgeführt in Form einer Online-Befragung vom 20. September bis 3. Oktober 2021

Ergebnisdokumentation



Erstellt von

steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
www.lurup.info

Bearbeitung

Isabel Maier
isabel.maier@steg-hamburg.de
040 – 431393-22

Ludger Schmitz
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
040 – 431393-33

im Auftrag des Bezirksamts Altona

Fachamt Sozialraummanagement
Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung
Jessenstraße 4, 22767 Hamburg

Ansprechpartnerin
Ulrike Alsen (SL 40)
Tel.: (040) 428 11 3669
E-Mail: ulrike.alsen@altona.hamburg.de

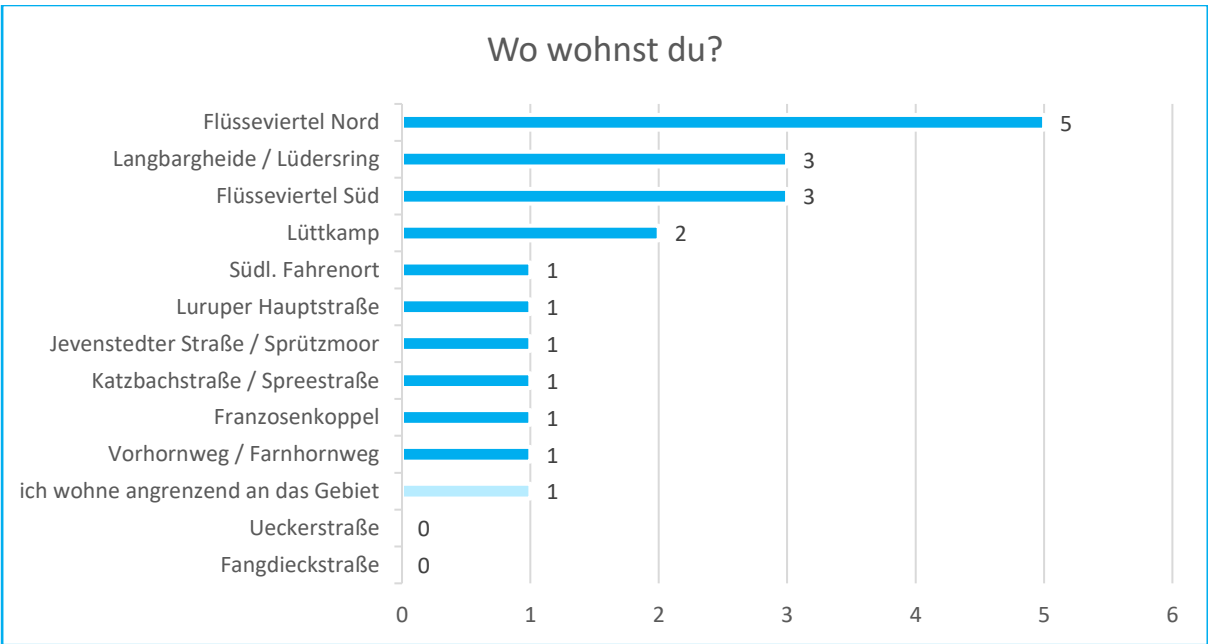
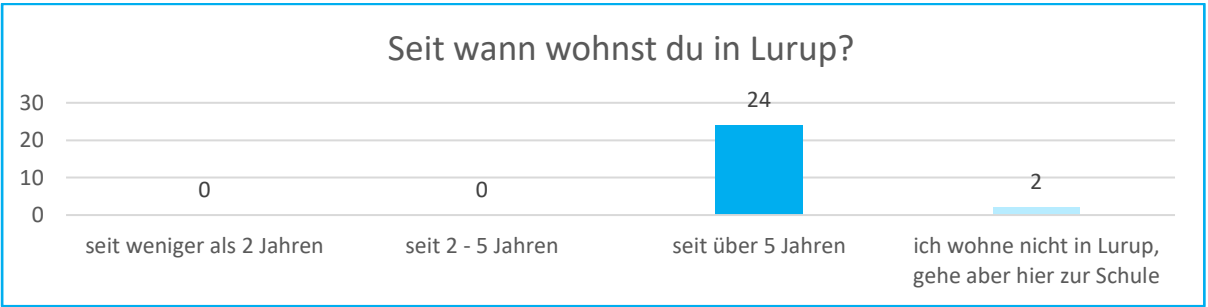
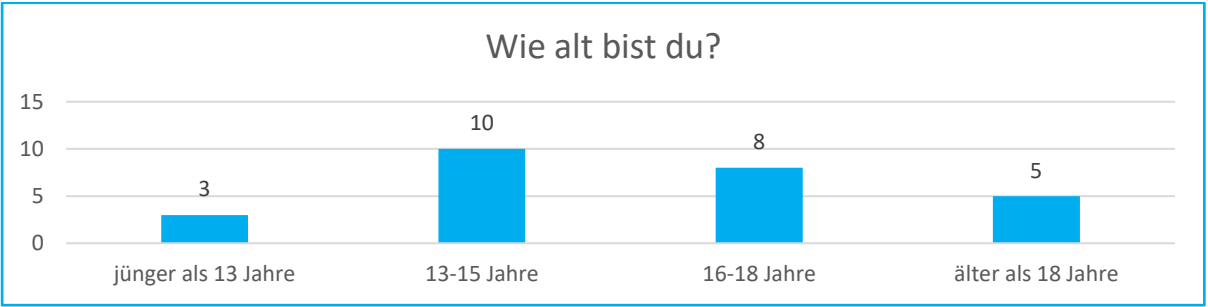
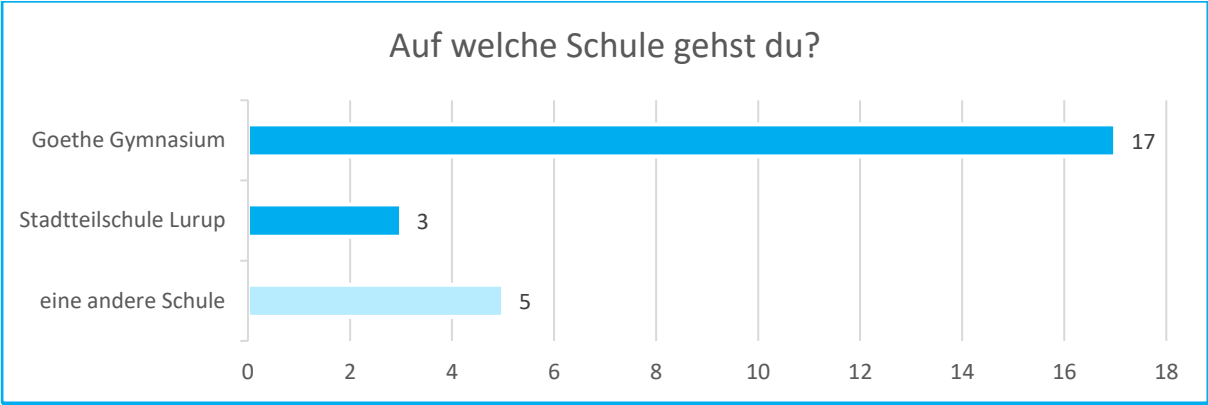
Einleitung

Im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung in Lurup werden die Luruperinnen und Luruper durch unterschiedliche Beteiligungsformate an der Erarbeitung des Integriertes Entwicklungskonzeptes (kurz IEK) beteiligt. Neben zwei öffentlichen Stadtteilwerkstätten werden dabei auch Formate umgesetzt, die sich explizit an Zielgruppen richten, die erfahrungsgemäß mit großen Veranstaltungen nicht erreicht werden.

Ein Baustein ist die Beteiligung von Jugendlichen. Für diese Zielgruppe wurde im Zeitraum vom 20. September bis 3. Oktober 2021 eine Online-Beteiligung durchgeführt, an der 27 Jugendliche teilgenommen haben – wobei nicht alle Teilnehmenden alle Fragen beantwortet haben.

Knapp zwei Drittel der teilnehmenden Jugendlichen besucht das Goethe Gymnasium (63 %), ein Zehntel die Stadtteilschule Lurup (11 %). Die restlichen Jugendlichen besuchen entweder eine andere Schule (19 %) oder haben keine Angabe (7 %) hierzu gemacht. Die Altersgruppe von Schülerinnen und Schülern aus der Unterstufe (jünger als 13 Jahre) ist bei den teilnehmenden Jugendlichen mit 12 % weniger stark vertreten als die Altersgruppe der Mittelstufe (13 bis 15 Jahre) mit 39 % und die der Oberstufe (16 bis 18 Jahre) mit 31 %. Des Weiteren sind 19 % der Teilnehmenden bereits volljährig (älter als 18 Jahre). Nahezu alle Teilnehmenden (92 %) gaben an, seit über fünf Jahren in Lurup zu leben. Die restlichen 8 % wohnen nicht in Lurup, gehen aber im Stadtteil zur Schule.

Mehr als die Hälfte (59 %) der befragten Jugendlichen leben in einem der Schwerpunktgebiete der RISE-Gebietsentwicklung: Flüsseviertel Nord / Süd (30 %), Lüttkamp / Katzbachstraße / Spreestraße (15 %), Lüdersring (11 %) und Luruper Hauptstraße (<1 %).





Zusammenfassende Auswertung

Befragt nach Ideen und Vorschlägen zur Verbesserung der baulichen und räumlichen Gegebenheiten an ihrer Schule gaben die Jugendlichen insbesondere die Rückmeldung, dass ihnen (wettergeschützte) Sitzgelegenheiten fehlen und sie sich weitere Sport- und Bewegungsangebote wünschen. Darüber hinaus wurden die digitale Ausstattung bemängelt, die Instandhaltung von Wegen kritisiert sowie eine grünere und klimafreundlichere Gestaltung der Schulgelände gefordert.

Mobilität

Etwas weniger als die Hälfte der Befragten kommt mit dem Fahrrad (42 %) - und ein Fünftel zu Fuß (19 %) zur Schule. Auf Bus und Bahn fällt die Wahl bei 27 %. Mehr als jede/r zehnte Jugendliche (12 %) wird mit dem Auto zur Schule gebracht. Mit Cityroller oder Scooter legt keiner der Befragten den Schulweg zurück. Durchschnittlich vergeben die Jugendlichen eine 3 (befriedigend) für ihren Schulweg. Als Gründe werden vor allem die baulichen Zustände von Fahrrad- und Fußwegen, verschmutzte Straßen und das hohe Verkehrsaufkommen benannt.

Befragt nach Sharing-Angeboten gaben 92 % der Jugendlichen an, diese nicht zu nutzen. Der häufigste genannte Grund hierfür war, dass Sharing Angebote nicht (für den Schulweg) benötigt werden. Weitere Gründe sind, dass die Jugendlichen keinen Zugang zu Sharing-Fahrzeugen haben, da sie zu jung sind, noch nicht über ein geeignetes Zahlungsmittel (eigenes Bankkonto, Kreditkarte o.ä.) verfügen oder es schlicht und ergreifend keine Angebote in Lurup gibt.

Sport und Spielen

Knapp ein Drittel (29 %) der Befragten gab an, die Jugendtreffs in Lurup zu nutzen. Die Jugendlichen, die von den Angeboten Gebrauch machen, gaben überwiegend an, die Jugendtreffs mehrmals pro Woche zu besuchen und vergaben eine überwiegend positive Bewertung (Schulnote 1 oder 2). Jugendliche, die keinen Gebrauch von den Jugendtreffs machen, vergaben deutlich häufiger schlechte Noten.

Etwas weniger als die Hälfte der Jugendlichen gab an, Mitglied in einem Sportverein zu sein. Dass eine Sportart von Jugendlichen besonders häufig in den Sportvereinen ausgeübt wird, ergibt sich aus der Umfrage nicht. Befragt nach baulich-räumlichen Änderungswünschen gaben die Jugendlichen vorwiegend eine bauliche Verbesserung der Sportanlagen sowie eine üppigere Ausstattung mit Gerätschaften an.

Nahezu drei Viertel der Befragten gab an, dass es in ihrer Nachbarschaft genügend Plätze zum Sport machen (außerhalb der Sportvereine) und zum Treffen mit Freundinnen und Freunden gebe. Besonders beliebt ist bei Jugendlichen der Umfrage zufolge der Böverstpark. Gefragt nach Verbesserungsvorschlägen wünschen sich die Jugendlichen weitere Sport- und Spielplätze sowie Sitzgelegenheiten und ein Jugendhaus. „Stress“ mit Erwachsenen und anderen Altersgruppe gebe es in Lurup eher selten und wenn, dann drehen sich die Konflikte i.d.R. um Lautstärke oder Nutzung der Sportanlagen.

Befragt nach Vorschlägen, um Lurup noch lebendiger und schöner zu machen, äußerten die Jugendlichen mehrfach den Wunsch nach besserer Instandhaltung der Freiflächen und Wege, nach kostenlosem WLAN sowie nach Grillplätzen in den Parks. Ebenfalls häufiger benannt wurde der Wunsch nach zusätzlichen Sitzgelegenheiten und weiteren Angeboten für Jugendliche (frei zugängliche, betreute und kommerzielle Angebote).

Berufsvorbereitung

Befragt nach der Nutzung von schulischen Angeboten zur Berufsvorbereitung wurden verschiedenste Angebote benannt. Dies lässt darauf schließen, dass sowohl eine große Bandbreite an Angeboten existiert als auch, dass diese bei den Jugendlichen bekannt sind. Einzelne

Schülerinnen und Schüler kritisieren Betreuung, Auswahlmöglichkeiten und Format der schulischen Angebote, andere fühlen sich gut auf das Berufsleben vorbereitet.

Bezüglich außerschulischer Angebote zur Vorbereitung auf das Berufsleben wurden zwar ebenfalls einige Angebote benannt, 7 von 12 Jugendlichen gaben aber an, keine Angebote im Stadtteil zu kennen. Im Durchschnitt werden sowohl die schulischen als auch die außerschulischen Angebote zur Berufsvorbereitung mit Schulnote 3 (befriedigend) bewertet. Insbesondere die Angebote des Jugendtreffs Netzstraße wurden positiv hervorgehoben. Von mehreren Jugendlichen wurde bemängelt, dass sie nicht den idealen/gewünschten Praktikumsplatz finden.

Empfehlungen für RISE

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die vorgesehenen Ziele in den verschiedenen Handlungsfeldern richtig sind:

Ziele im Handlungsfeld Bildung

- Die räumlichen Bedingungen der Bildungseinrichtungen ermöglichen Flexibilität hinsichtlich Art und Umfang der Angebote.
- Ein Netzwerk von Schulen und außerschulischen Partnern trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt, bspw. durch Betriebspraktika, ermöglicht werden.

Es wird zudem deutlich, dass die Ganztagsnutzung der Schulen auch erweiterte Anforderungen an den Außenraum hinsichtlich der Gestaltung und der Nutzungsmöglichkeiten mit sich bringt.

Ziele im Handlungsfeld Mobilität

- Die Einrichtungen und Schulen sind gut und sicher mit dem Fahrrad und zu Fuß erreichbar
- In der Luruper Hauptstraße existieren zeitgemäße Verkehrsanlagen für den Fahrradverkehr, den Fußverkehr und den ÖPNV

Bezüglich Sharing-Angeboten (insb. StadtRad) bleibt fraglich, ob diese bei Jugendlichen auf mehr Zuspruch stoßen würden, wenn die Zugänglichkeit für sie erleichtert werden würde.

Ziele im Handlungsfeld Sport

- Im Fördergebiet gibt es vielfältige, zeitgemäße Sport- und Bewegungsangebote, insbesondere auch für Kinder und Jugendliche.
- Im Bereich Vorhornweg/nördlicher Volkspark existiert ein modernes Sportareal, das auch sportliche Aktivitäten ohne Vereinsmitgliedschaft ermöglicht.
- Sport- und Bewegungsangebote sind kostengünstig und leicht zugänglich.

Ziele im Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

- Die öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen sind in gutem Zustand, attraktiv gestaltet und ermöglichen eine generationsübergreifende Nutzung
- Bei der Umgestaltung von Grün und Freiflächen werden bewegungsfördernde Aspekte in der Gestaltung und bei der Möblierung berücksichtigt
- Für Jugendliche existieren geeignete Treffpunkte im Freiraum
- Die öffentlichen Grün- und Freiflächen sind sauber und gepflegt

Ergebnisse der Befragung

Hinweis: Die zahlreichen, zum Teil ausführlichen Antworten der Jugendlichen werden in Kernaussagen zusammengefasst. Sofern die Teilnehmenden spezifische Ortsangaben gemacht haben, sind diese in blauer Schrift dargestellt. Bei vielen Antworten wurde jedoch kein Ort explizit benannt, weshalb diese Angaben als allgemeine Hinweise gewertet werden.

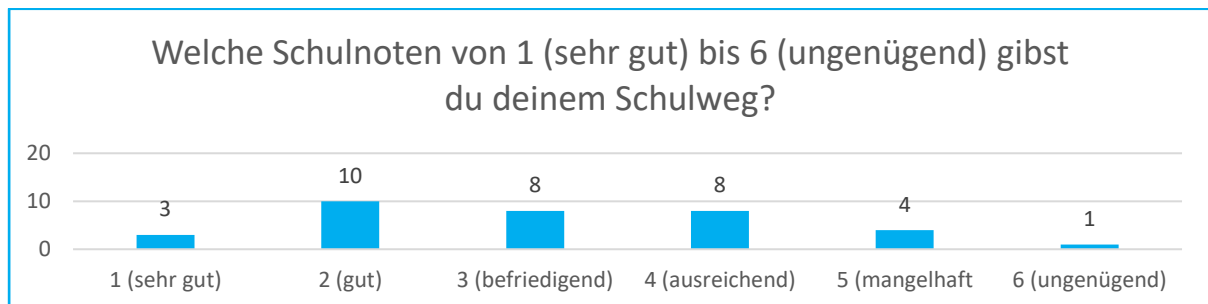
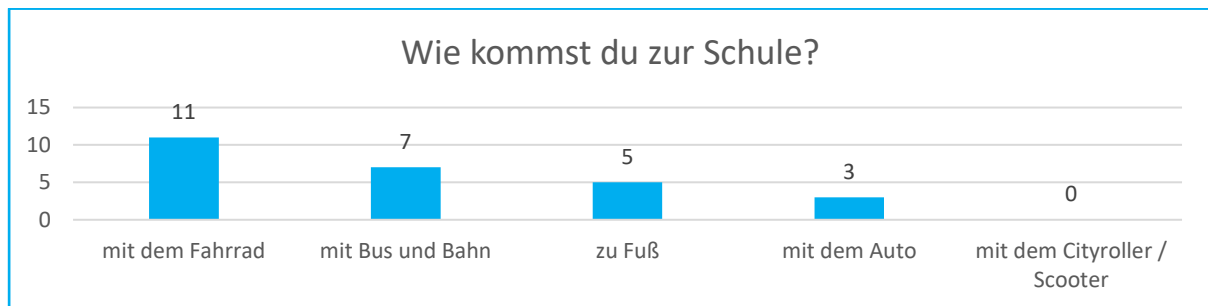
Hast du Ideen oder Vorschläge, wie man dein Schulgebäude und das Gelände deiner Schule schöner oder besser machen kann?

Zusammengefasste Kernaussagen der Beiträge

- Sitzgelegenheiten
 - Mehr Sitzgelegenheiten, -bänke
 - Wettergeschützte Sitzgelegenheiten zum Essen im Freien ([Goethe Gymnasium](#))
 - Bequemere Stühle in den Klassenzimmern ([Goethe Gymnasium](#))
- Sportplätze & -angebote
 - Verbesserung / Instandsetzung der bestehenden Sportangebote (bspw. [Goethe Gymnasium / Beachvolleyballplätze, Laufbahn, Tischtennisplatten](#))
 - Instandhaltung der Sportanlagen (bspw. [Goethe Gymnasium / Büsche an Fußballplatz schneiden](#))
 - Mehr Sportangebote ([andere Schule](#))
- Digitalisierung und digitale Ausstattung an Schulen voranbringen
- Begrünung: Beete anlegen, Bäume pflanzen ([Goethe Gymnasium](#))

- Instandhaltung von Wegen (bspw. Goethe Gymnasium / Büsche schneiden am Parkweg zur Fangdieckstraße, Müll vor Schulen entfernen)
- Fröhlichere Gestaltung des Schulgebäudes (STS Lurup)
- Sonstiges
 - Snackautomat (Goethe Gymnasium)
 - Besseres Essen (andere Schule)

Mobilität

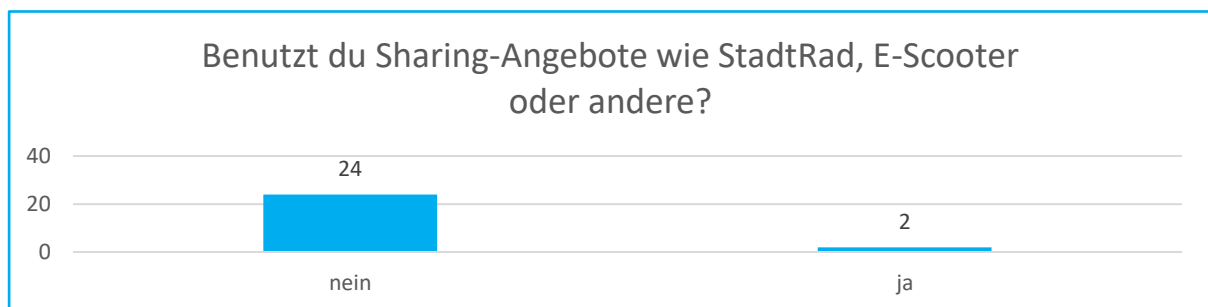


Warum gibst du diese Note und hast du Verbesserungsvorschläge?

Zusammengefasste Kernaussagen der Beiträge

- Fahrradwege
 - schlechter baulicher Zustand
 - Straßen sind zu eng
 - Lange Rotphasen
- Zu wenig Fahrradabstellplätze auf dem Schulgelände (STS Lurup)
- Stau, hohes Verkehrsaufkommen (bspw. Flurstraße)
- Verschmutzung der Straßen

- Fußwege
 - Schlechte Ausleuchtung der Wege (bspw. Fangdiekgraben)
 - Matschiger Weg (bspw. Fangdiekgraben)
- Unsicherheitsgefühl aufgrund von Erlebnissen wie sexuell anzüglichen Rufen (Goethe Gymnasium / zu Fuß)
- ÖPNV
 - Das Monatsticket ist zu teuer
 - ÖPNV ausbauen



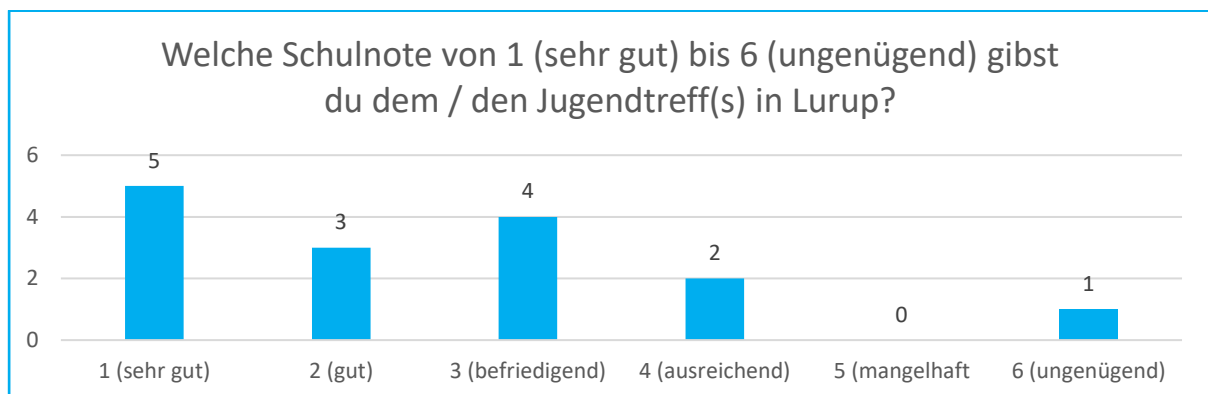
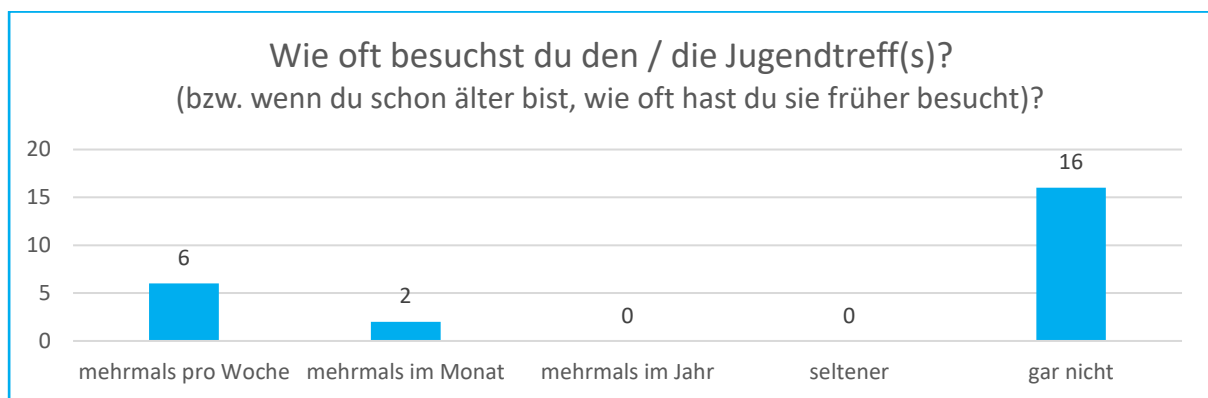
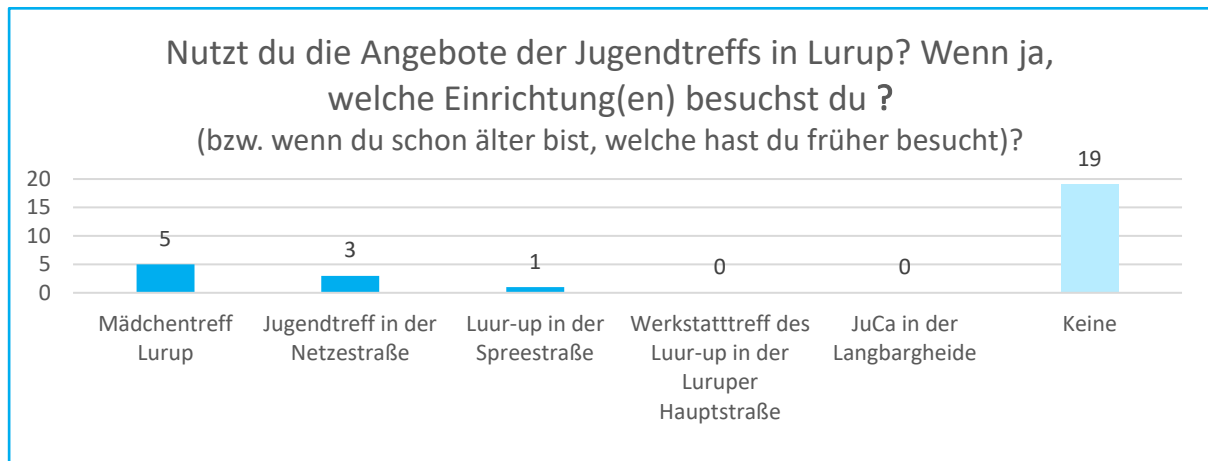
Falls ja, welche?

- E-Scooter
- Ioki

Falls nein, warum nicht?

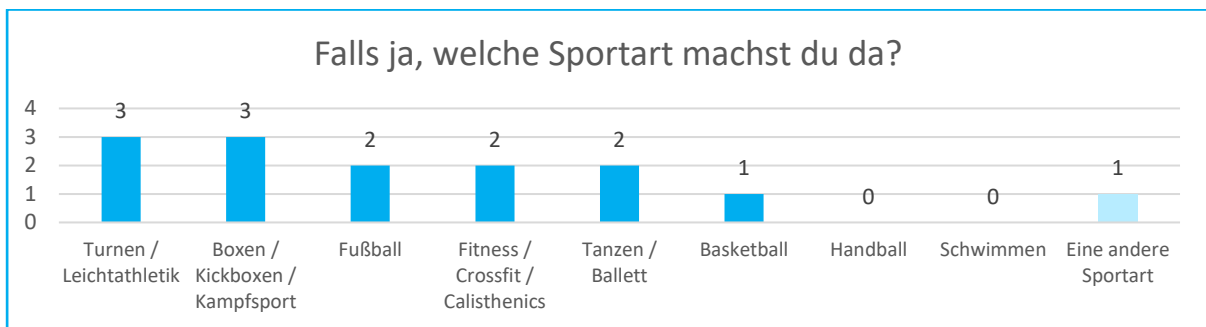
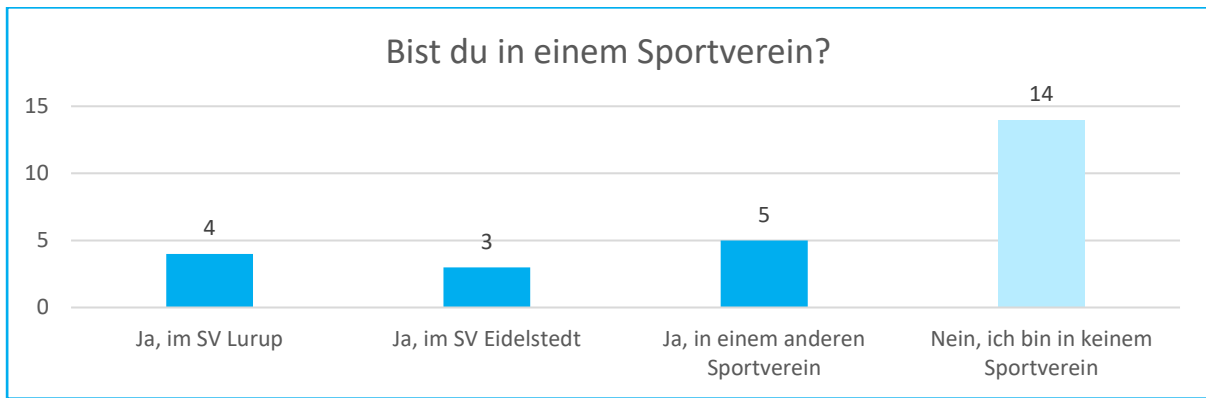
- Brauche ich nicht (für den Schulweg) 9x
- Kein Zugang zu Sharing Angeboten, weil kein eigenes Bankkonto / keine Kreditkarte / o.ä. 3x
- Zu teuer 2x
- Zu wenig Angebote in Lurup 2x
- Ich bin zu jung 1x

Sport und Spielen



Warum gibst du diese Note? Was ist gut, was fehlt?

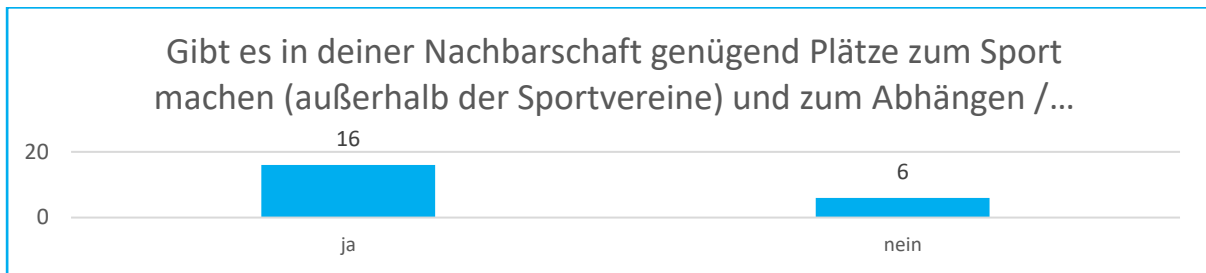
- Ich bekomme immer Hilfe ([Jugendtreff Netzestraße](#))
- Ich fühle mich dort wie zuhause ([Jugendtreff Netzestraße](#))
- Es macht Spaß, wir machen tolle Ausflüge ([Mädchentreff Lurup](#))
- Alle sind nett ([Mädchentreff Lurup](#))
- Ich kenne die Angebote nicht.



Würdest Du auf dem Sportplatz / an der Halle deines Sportvereins etwas verändern? Wenn ja, was wäre das?

Zusammengefasste Kernaussagen der Beiträge

- Verbesserung der Sportanlage ([anderer Sportverein / Fußball](#))
- Bessere Ausstattung
 - mehr Spiegel ([anderer Sportverein / Tanzen/Ballett](#))
 - Utensilien für Kampfsport (Boxhandschuhe, Bandagen, Pratzten, Boxsäcke) und Fitness (Langhanteln + Gewichte) an den Schulen ([anderer Sportverein / Boxen/Kickboxen/Kampfsport](#))



Falls nein, was würdest du dir wünschen und wo?

Zusammengefasste Kernaussagen der Beiträge

- Weitere Sportplätze
 - Volleyballplatz (bspw. im Volkspark)
 - Calistenics Park (bspw. im Volkspark)
 - Fußballplatz / Bolzplatz
 - Basketballplatz
- Weitere Spielplätze
- Sitzbänke
- Jugendhaus (mit Billard)

Welche Sportflächen und Parks in Lurup findest du gut und warum?

Zusammengefasste Kernaussagen der Beiträge

- Böverstpark
 - Man hat viel Platz
 - Der See und der große Hügel sind am besten
 - Große Auswahlmöglichkeit an Spielgeräten für Jüngere
 - viele Sitzmöglichkeiten
- Volkspark / Spielplatz beim blauen Wasserturm
- Grünzug Flüsseviertel
- Park Franzosenkoppel
- Netzeplatz und Spielplatz
- Sport- und Spielplätze an Schulen
- DESY-Kletterturm

Gibt es in Lurup manchmal "Stress" mit Erwachsenen oder anderen Altersgruppen? Falls ja, warum und wo?

Zusammengefasste Kernaussagen der Beiträge

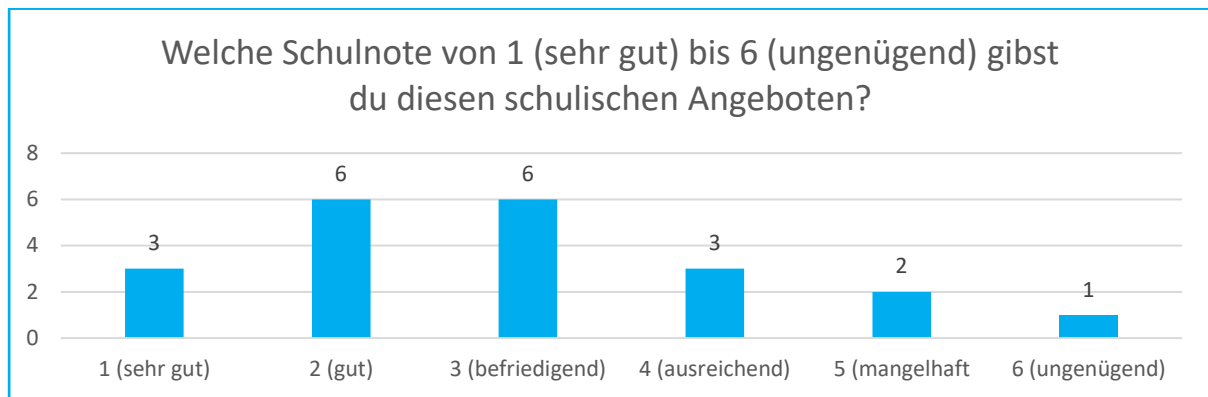
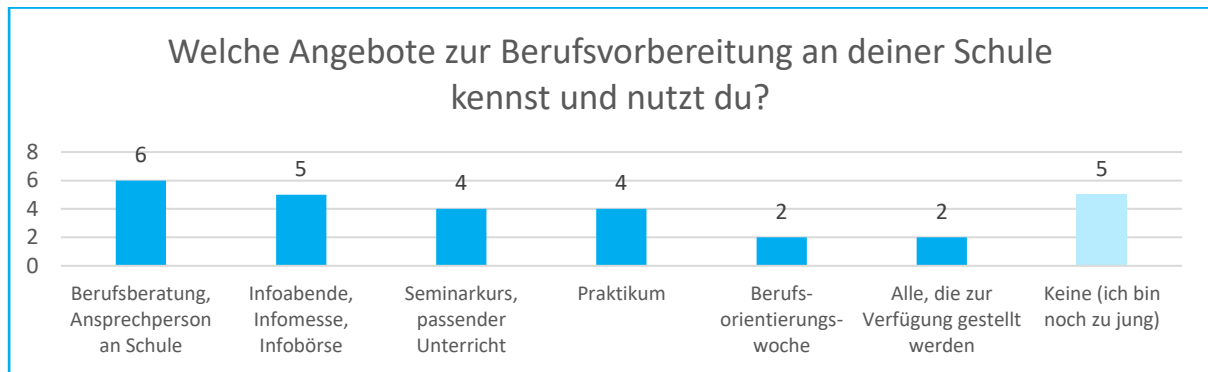
- Ja, wegen der Lautstärke.
- Ja, es gibt Streit, wer die Skaterbahn oder den Fußballplatz nutzen darf.

Wenn du dir was wünschen könntest: Was würdest du in Lurup verändern, um deinen Stadtteil noch lebendiger und schöner zu machen?

Zusammengefasste Kernaussagen der Beiträge

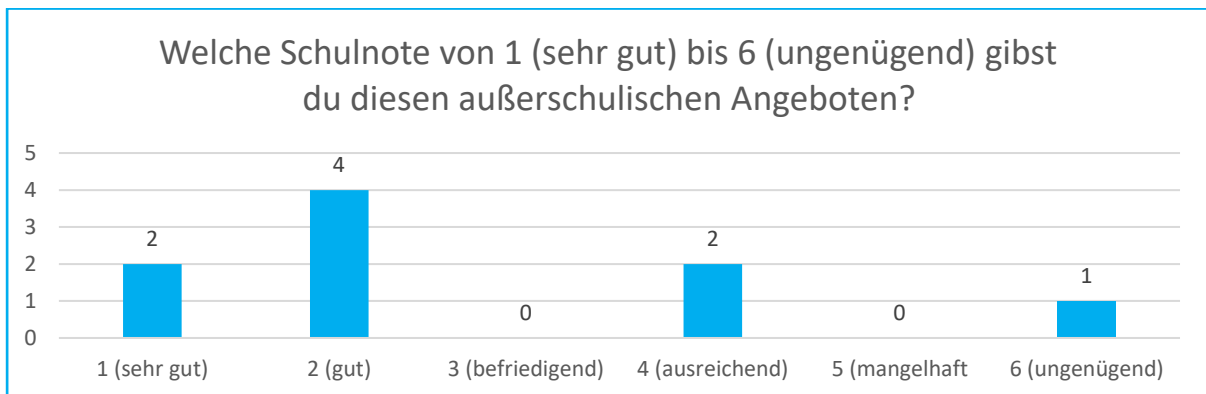
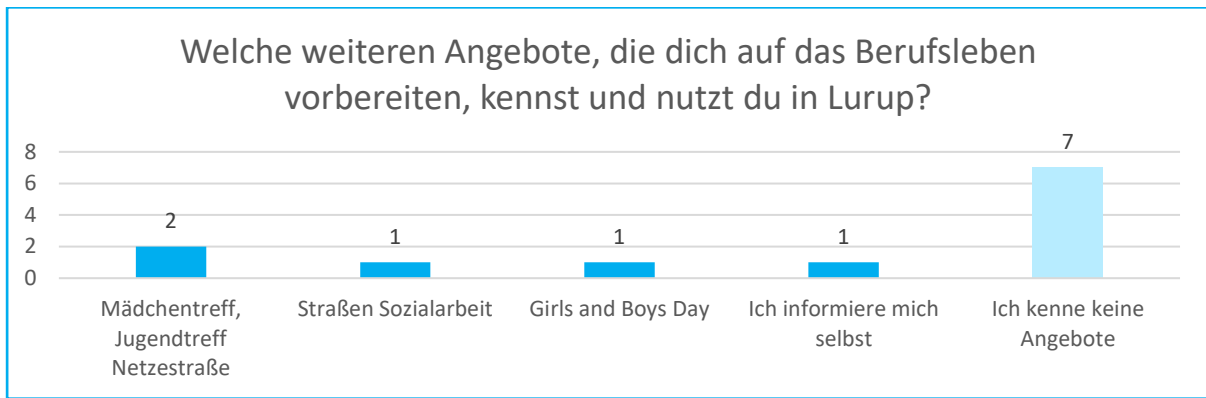
- Kostenloses WLAN
- Freiflächen
 - Grillplätze in den Parks
 - Mehr Sitzmöglichkeiten
 - Mehr Blumen und Bäume
 - Mehr Sportgeräte (bspw. Skateanlage)
- Instandhaltung
 - Müll beseitigen (Wege, Straßen)
 - Laub beseitigen
 - Graffiti entfernen
 - Büsche stutzen
- Kleinere Cafés
- Betreute Jugendangebote (bspw. Jugendhaus, Disco, Sportturnier...)
- Kommerzielle Angebote
 - Kino
 - Besseres Schwimmbad
 - Legoland
- Radwege verbessern

Berufsvorbereitung



Warum gibst du diese Note? Was ist gut, was fehlt?

- Ich finde, dass das Thema gut besprochen wird und dass man sich gut vorbereitet. (Goethe Gymnasium)
- Geben sich viel Mühe, nur nutzt das keiner. (Goethe Gymnasium)
- Realistischer Bezug fehlt manchmal (Goethe Gymnasium)
- Es fehlen Infos über Studiengänge. (Goethe Gymnasium)
- Mehr Haushaltskunde (Goethe Gymnasium)
- Es ist alles gut! Es könnte nur ein wenig mehr ausgebaut sein. (Goethe Gymnasium)
- Ich will ein Angebot, bei dem ich nicht mit einer Lehrerin alleine im Gespräch bin. (Goethe Gymnasium)
- Es ist sehr viel und wir können alle PGW-Lehrer immer fragen. Ich bin mir nur nicht sicher, ob mich das weiterbringt. Aber es ist gut! (Goethe Gymnasium)
- Betreuung leidet, da es zu wenig Personal gibt (STS Lurup)
- Habe nicht den Praktikumsplatz gefunden, den ich mir gewünscht habe (STS Lurup)
- Es wird zu wenig angeboten. (Andere Schule)



Warum gibst du diese Note? Was ist gut, was fehlt?

- Im Jugendtreff werde ich akzeptiert wie ich bin. Dort nehme ich gerne Hilfe in Anspruch.
- Beim Jugendtreff Netzstraße bekomme ich Hilfe bei Bewerbungen
- Finde nicht den Praktikumsplatz, den ich mir wünsche
- Es gibt wenig Angebote
- Es ist doof, dass einen nicht alle Firmen nehmen.